

Zu Ankündigungen

[5998.] empfehlen wir folgende Zeitschriften unseres Verlages:

I. Für medicinische Werke:

1. **Archiv für klinische Chirurgie**, herausg. von Geh. Rath Prof. Dr. B. von Langenbeck. (Pro Zeile 30 Pf.)
2. **Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten**, herausg. von Prof. Dr. Westphal. (Pro Zeile 30 Pf.)
3. **Archiv für Gynaekologie**. Redigirt von Prof. Credé und Prof. Spiegelberg. (Pro Zeile 30 Pf.)
4. **Beiträge zur Geburtshülfe und Gynaekologie**. (Pro Zeile 30 Pf.)
5. **Graevell's Notizen für practische Aerzte**, herausg. von Docent Dr. Guttman. (Pro Zeile 30 Pf.)
6. **Jahresbericht über die gesammte Medicin**, herausg. von R. Virchow und A. Hirsch. (Pro Zeile 40 Pf.)
7. **Vierteljahrsschrift für gerichtl. Medicin und öffentl. Sanitätswesen**, herausg. von Geh. Ober-Med.-Rath Dr. Eulenberg. (Pro Zeile 40 Pf.)
8. **Berliner klinische Wochenschrift**. Organ für practische Aerzte. Redacteur: Prof. Dr. Waldenburg. (Pro Zeile 60 Pf.)

II. Für thierärztliche Werke:

9. **Archiv für wissenschaftliche und practische Thierheilkunde**, herausg. von Geh. Rath Prof. Gerlach. (Pro Zeile 30 Pf.)
10. **Mittheilungen aus der thierärztlichen Praxis**, herausg. von Prof. Müller u. Prof. Roloff. (Pro Zeile 30 Pf.)

Nach vorheriger Uebereinkunft können auch Beilagen für diese Zeitschriften angenommen werden.

Ergebenst

Berlin N. W., Unter den Linden 68, 1875.

August Hirschwald.

[5999.]

Inserate

finden weite und wirksamste Verbreitung durch

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben

von

Paul Lindau.

— Auflage 6500. —

Die *Gebühren* betragen 30 Pf. netto baar für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch *Beilagen* werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im Februar 1875.

Georg Stilke.

[6000.]

A. Warmuth,

Kaiserlich Russischer Hofspediteur,
Berlin N. W.,

empfiehlt sich den Herren Buchhändlern des In- und Auslandes zur Uebernahme und Beförderung von Büchersendungen aller Art unter Garantie promptester und schnellster Ablieferung.

Von Berlin nach Leipzig werden von demselben jeden Mittwoch und Sonnabend, von Leipzig nach Berlin jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend directe Waggons expedirt. — Lieferfrist 12 Stunden. Sendungen nach jedem andern Orte mit nächstanschliessendem Zuge.

Referenzen:

Die renommirtesten Buchhandlungen Berlins und Leipzigs und der Vorstand der Corporation Berliner Buchhändler.

[6001.] Der vermögende Besitzer einer Druckerei und Verlags-Kunsthandlung sucht zur Herausgabe eines neuen eigenartigen illustirten Journals, welchem die Mitwirkung und Unterstützung einer grossen Anzahl der bedeutendsten Künstler gesichert ist, einen

Commanditär

mit einer Einlage von 30—50,000 Mark, welche sicher gestellt werden können, oder einen

thätigen Theilhaber

mit Capital, welcher im Journal- u. Verlagswesen längere Zeit gearbeitet, gründliche Erfahrung und gute Verbindungen hat, sowie in Literatur und Kunst bewandert ist.

Anträge unter M. 29. hat Herr Hermann Vogel (vorm. Rud. Weigel's Buchhandlung) in Leipzig die Güte entgegenzunehmen.

Für Exporteure und Landkarten- oder Globen-Handlungen.

[6002.]

Durch Zufall gelangte ich in Besitz einer Partie (30 Stk.) Schotte'scher Globen (Erd- Relief- u. Himmelsgloben) verschiedener Größe, welche ich zusammen oder einzeln zu sehr billigen Preisen abzugeben wünsche. Verzeichniß bitte zu verlangen.

Altona.

Heinrich Grabow's Buchhdlg. u. Leihbibl.

[6003.]

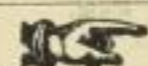
Zur Beachtung

empfehlen wir, bei Eintragung der Facturen unsere Firmen streng getrennt zu buchen, ebenso bei der Zahlungsliste genau auf unsere Vornamen zu achten.

Berlin.

Adolf Cohn Verlag u. Antiquariat.

Albert Cohn, Verlag u. Antiquariat.



Für Verlagsbuchhändler.

[6004.]

Den Herren Buchhändlern empfehle ich mich zur soliden Herstellung kleinerer und größerer Werke, sowie Accidenzarbeiten jeder Art. Meine Buchdruckerei ist mit den neuesten Schriften ausgestattet und bin ich durch Dampftrieb in den Stand gesetzt, allen Anforderungen bei möglichst billigen Preisen und sehr coulanten Zahlungsbedingungen zu entsprechen.

München, Klenzestraße 10.

G. Schuh, Buchdruckereibesitzer.

[6005.]

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, den geehrten Herren Collegen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mich wegen Geschäftsüberhäufung veranlasst gesehen habe, für meine Buchdruckerei eine tüchtige technische Kraft zu gewinnen. Infolge dessen ist Herr Richard Dietrich aus Chemnitz als Theilhaber in dieses Geschäft eingetreten und wird dasselbe künftig die Firma

Buchdruckerei

von

Bonde & Dietrich

führen.

Herr Dietrich übernimmt die Leitung derselben und ist vermöge seiner vielseitigen technischen Erfahrungen im Stande, allen Anforderungen, welche die Gegenwart an ein derartiges Geschäft stellt, zu genügen.

Ich richte die höfliche Bitte an die Herren Verleger, welche bisher meiner Buchdruckerei ihr ehrendes Vertrauen zu Theil werden liessen, dasselbe auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen und erlaube mir noch besonders zu bemerken, dass dieselbe durch Engagement tüchtiger Arbeitskräfte im Stande ist, auch die feinsten Illustrationsdrucke herzustellen, sowie sie überhaupt bemüht sein wird, alle ihr zugehenden Aufträge auf das sorgfältigste auszuführen.

Gleichzeitig benachrichtige ich die geehrten Collegen noch, dass ich meinem mehrjährigen treuen Mitarbeiter, Herrn Victor Dietz, als Beweis meines Vertrauens und meiner Anerkennung für meine Buchhandlung und Zeitungs-Expedition Procura ertheilt habe.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich
Altenburg, 1. Februar 1875.

Oskar Bonde.

[6006.] Soeben erschien und wird an alle Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, unverlangt gesandt, unser

Verlagskatalog bis Neujahr 1875 mit theilweis veränderten Preisen in Reichswährung.

Remittendenfacturen

für die D. M. 1875 wurden bereits Anfang Januar verschickt. Handlungen, denen sie nicht zugegangen sein sollten, ersuchen, zu verlangen. Wir wiederholen, daß wir

Disponenden

durchaus nicht gestatten und nach dem 31. Juli 1875

Remittenden

aus Rechnung 1874 nicht mehr annehmen werden. Die Francatur für

Kreuzbandsendungen

berechnen wir mit mindestens 5 Pf.

Gotha u. Hamburg, Februar 1875.

Daendke & Lehmkuhl.

Disponenda

[6007.] kann ich in der Ostermesse 1875 durchaus nicht — selbst den entferntesten Handlungen nicht — gestatten, da ich vom Jahre 1875 nur noch in der neuen Reichswährung rechne.

Quedlinburg, 28. Januar 1875.

Gottfr. Basse.